

Aus der Gemeinderatssitzung vom 22. Juli 2019:

1. Kindertagespflege in Umkirch

Sachstandsbericht und Änderung der Förderrichtlinien über die Förderung der Kindertagespflege in Umkirch

- Beratung und Beschlussfassung:

Eine hochflexible Ergänzung im Rahmen der Kinderbetreuungseinrichtungen in der Gemeinde bildet seit vielen Jahren die Kindertagespflege, für welche in Umkirch wie in 14 weiteren Gemeinden seit langem der Tagesmütterverein „Orte für Kinder“ mit Sitz in Gundelfingen verantwortlich zeichnet. In seiner jüngsten Sitzung beschloss der Gemeinderat einstimmig, den gemeindlichen Zuschuss für Tagespflegepersonen je Kind und Stunde um 50 Cent auf 1,50 Euro zu erhöhen. Insgesamt würde, berichtete Jessica Gräber vom Verein „Orte für Kinder“, die Zahl der Tagespflegepersonen in den vergangenen Jahren kontinuierlich sinken, die Nachfrage nach Kinderbetreuung, gerade im von der Tagespflege vorwiegend abgedeckten Bereich der unter Dreijährigen (U3), stetig steigen. In Umkirch gebe es derzeit gerade noch eine Tagesmutter, welche im sogenannten „Sharing“ bis zu acht Kinder betreuen könne, bedauerte Gräber. Über eine Erhöhung des Stundensatzes auf in Summe dann acht Euro erhoffe man sich, womöglich weitere Personen für die Aufgabe gewinnen zu können. Gräber machte deutlich, dass Tageseltern zunächst eine Qualifizierung erwerben und zudem regelmäßige Fortbildungen absolvieren müssten. Auch würden sie samt der zur Betreuung vorgehaltenen Räumlichkeiten – zumeist findet die Betreuung in den eigenen vier Wänden statt - sowohl vom Verein als auch vom Landratsamt laufend kontrolliert. Dafür würden Tageseltern seit 2009 auch seitens des Landkreises gefördert. Ziel für Umkirch sei es, mindestens noch zwei weitere Tagespflegepersonen zu gewinnen, wünschte sich Jessica Gräber. Im Gemeinderat herrschte Einigkeit darüber, dass die Tagespflege ein wichtiger Puzzlestein wäre, zumal die Eltern nur die Betreuungszeit bezahlen müssten, zu welcher die Kinder auch wirklich anwesend seien, die Gemeinde wiederum keine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müsse.

2. Pakt für Integration – Integrationsmanagement der Gemeinde

Sachstandsbericht und Perspektive

- Beratung und Beschlussfassung:

Finanziert aus Mitteln des Pakt für Integration beschäftigt die Gemeinde seit Jahresbeginn 2018 Sara Schütz vom Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald als Integrationsmanagerin. Einstimmig mit einer Enthaltung sprach sich nun der Gemeinderat dafür aus, die zunächst auf 24 Monate befristete 75-Prozent-Stelle um weitere zwölf Monate verlängern zu wollen.

Derzeit lebten 50 geflüchtete Menschen in von der Gemeinde angemietetem Wohnraum und nochmals rund 40 Menschen in privat angemieteten Unterkünften, berichtete Sara Schütz. Ausgesprochen hoch sei mit 24 der Anteil an Kindern. Schon aufgrund dieser Tatsache sei ein großes Aufgabenfeld die Beratung der Eltern in Sachen Kindergarten und Schule insbesondere bei der Vermittlung von Betreuungsplätzen. Des Weiteren stehen Vermittlungsaufgaben von Sprachkurs über Arbeitsplatz bis lokale Vereine ebenso auf Schütz' Agenda, wie das Erklären von Behördenschreiben oder das Netzwerken mit anderen an der Flüchtlingsarbeit beteiligten Organisationen.

3. Bauvoranfrage für den Bau einer Sichtschutzmauer auf Flst.Nr. 2319, Ankenreuterstraße 3, 79224 Umkirch, Bebauungsplan „Herrengarten“

- Beratung und Beschlussfassung:

Eine Sichtschutzwand zum Nachbargarten wünscht sich ein Hausbesitzer. Diese allerdings würde die im dortigen Bebauungsplan zugelassene Mauer-Maximalhöhe um 1,55 Meter überschreiten, führte Bernhard Weckel vom Bauamt aus. Der Gemeinderat konnte sich dennoch einstimmig mit dem Bauvorhaben anfreunden.

4. Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 5 Wohneinheiten und einer Carportanlage auf Flst.Nr. 2741, Kalkofen 1, 79224 Umkirch, Bebauungsplan „Kalkofen“

- Beratung und Beschlussfassung:

Als zu wichtig für das Grundstück Ecke Mundenhofer Weg und Kalkofen empfand die große Mehrheit des Gemeinderates das dort geplante Mehrfamilienhaus eines Investors. Zudem störten sich etliche Gemeinderäte an der Anordnung der Stellplätze hin zum ebenso engen wie stark befahrenen Mundenhofer Weg, welcher zudem Schulweg ist. Der Baugenehmigung, welche insgesamt sieben Abweichungen von den Festsetzungen des Baubauungsplanes bedeutet hätte, wurde mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme eine klare Absage erteilt.

5. Mühlbachstadion

Sanierung der Aschenbahn

- Beratung und Beschlussfassung:

Mehr Unkraut als Asche befindet sich seit geraumer Zeit auf der Aschenbahn im Mühlbachstadion. Nicht zuletzt weil die Sportstätten des VfR Umkirch künftig verstärkt auch durch die Grundschule sowie die in Umkirch stationierte Abteilung der Bereitschaftspolizei genutzt werden sollen, war man sich im Ratsgremium einig, einer Neuaufbringung von Asche auf die Aschenbahn zuzustimmen. Zudem wurden weitere Mittel für eine mögliche Sanierung der Entwässerung der Anlage bewilligt.

6. **Verschiedenes:**

Gebäudemanager Florian Müllerschön teilte mit, dass man die für die Sommerferien geplante Teilsanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches in der Turn- und Festhalle auf den Herbst verschieben würde, da für die Arbeiten lediglich ein Angebot eingegangen wäre, welches Müllerschön von den Kosten her als „absurd“ einstufte. Bürgermeister Laub teilte mit, dass man für die Erweiterung der Grundschule am Kinderbildungszentrum „KiZ“ inzwischen Fördermittelzusagen von insgesamt 1,2 Millionen Euro erhalten habe.